



Presseinformation

Nr. 243/2003

Kiel, Montag, 15. September 2003

Arbeitsmarktpolitik/ASH

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

Heiner Garg: Die Landesregierung ist gut beraten, endlich ihre Politik zu ändern

Zur Pressekonferenz von Arbeitsminister Bernd Rohwer sagte der arbeitsmarktpolitische Sprecher und stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Die wortreichen Erklärungen des Arbeitsministers können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Bilanz der Arbeitsmarktprogramme der vergangenen 15 Jahre in Schleswig-Holstein miserabel ist. Insbesondere die strukturelle Arbeitslosigkeit, die durch die „gezielten Programme dieser Landesregierung“ abgebaut werden sollte, hat drastisch zugenommen“, stellte Garg fest.

„Effizienter gestalten, präzisieren, durchgängig kontrollieren, optimieren ..., hat in den letzten 15 Jahren nicht stattgefunden, wie die durchgängig negative Entwicklung am Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein zeigt. Die *Sprache des Ministers* verrät viel, nicht nur in diesem Fall.

Die Landesregierung ist gut beraten, endlich ihre Politik zu ändern. Ich vermute, dass ihre Antwort auf unsere Große Anfrage zur Arbeitsmarktförderung das zutage fördern wird, was Minister Rohwer heute bereits andeuten musste. Der größte Teil der 35 Programme wird ersatzlos gestrichen“, meinte der liberale Arbeitsmarktpolitiker.

„Er mahnte eine konsequente Umsetzung der FDP-Vorschläge zum Umbau der Arbeitsverwaltung aus dem Februar 2002 an. Kernpunkt hierbei muss die Vermittlung in Arbeit und nicht die Verwaltung von Arbeitslosigkeit sein. Die Arbeitsvermittlung ist zu regionalisieren, das heißt, sie ist am besten in den Händen der Kommunen aufgehoben“, sagte Garg abschließend.

www.fdp-sh.de